



Jahresbericht 2004

Liebe Sportkameraden,
obwohl das vergangene Jahr aus oberpfälzer Sicht sportlich recht erfolgreich war, fällt mein Bericht recht kurz aus.

Im Jahr 2004 wurden 6 von mir gemachte Bilder erfolgreicher Sportlerinnen im Oberpfalz-Judo veröffentlicht, dazu ein Artikel über Theresia Nürnberger. Die anderen Artikel stammen von Berthold Weber.

Zwei oder drei mal bat mich Nick Cariss für das Bayern-Judo um Fotos. Im Dezember gab man mir Informationen über die Sportlerehrung am Rande des Grenzlandpokals. Diese wurden an Bayern-Judo weitergeleitet und um Bilder ergänzt.

Fazit: ein äußerst dürftiges und unbefriedigendes Jahr für einen Medienbeauftragten!

Gründe:

Hauptgrund scheint der mangelnde, oft gar nicht vorhandene, Informationsfluss innerhalb der Oberpfalz zu sein. Einige Beispiele mögen das verdeutlichen:

24. 10. Bayerische EM FU15: Kampfrichter Ernst Zobel aus Kümmersbruck erhält die C-Lizenz. Ich war bei der Meisterschaft anwesend – mit Kamera – ohne in die Ehrung eingebunden zu sein. Erst am 11. 12. erfuhr ich fast zufällig, dass Adolf Bindl an einer Veröffentlichung im Oberpfalz-Judo interessiert ist und deswegen mit Berthold Kontakt aufgenommen hat. Das Ereignis an sich wäre es wert gewesen, im Bayernjudo, im Bayernsport und evtl. sogar im Judo-Magazin gewürdigt zu werden, aber nach 6 Wochen ist das keine Neuigkeit mehr, sondern gehört in die Rubrik „Geschichte“.

4./5. 12. Grenzlandpokal: Der Bezirk Oberpfalz ehrt erfolgreiche Sportlerinnen und der Bayerische Judo-Verband verleiht Dan-Grade an Adolf Bindl und Irene Hirsch. Wieder war die Medienbeauftragte nicht informiert und hatte – ausnahmsweise – keine Kamera dabei. Improvisation war nötig, ein geliehener Fotoapparat musste ausreichen und die Qualität der Bilder war dementsprechend schlecht.

Bayerische EM FU13 Weiden: Ich machte ein Gruppenfoto von oberpfälzer Mädchen, die unter die ersten Fünf gekommen waren und leitete sie an Berthold weiter, in der Annahme, diese Daten könnte für die Oberpfalz von Bedeutung sein. Die zugehörigen Informationen hätten von der sportlichen Leitung kommen müssen. Sie kamen aber nicht, so dass auch das Foto bedeutungslos war und daher nicht im Oberpfalz-Judo erschien.

Gerade das letzte Beispiel zeigt, dass die Position des Medienbeauftragten nicht eindeutig definiert ist, so dass unnötige Reibungsverluste auftreten. Unter Umständen wie diesen ist an eine vernünftige Arbeit des Medienbeauftragten nicht zu denken. Es scheint dringend geboten, diese Position entweder zu streichen oder genau zu definieren, was denn nun in den Bereich des Medienbeauftragten fällt, und was von den einzelnen Vereinen oder Ausrichtern vor Ort übernommen werden kann.

Zum Schluss geht mein Dank an die 11 von den ca. 40 Vereinen in der Oberpfalz, die mich mit Unterlagen zu meinem geplanten Oberpfalz-Verzeichnis versorgt haben. Bei dieser geringen Bereitschaft ist eine Fertigstellung des geplanten Verzeichnisses leider nicht möglich und es tut mir Leid, dass diese 11 Vereine sich für nichts Mühe gemacht haben.

Mit sportlichen Grüßen
Sandra Querfurth